

## Geistliches Konzert im kraftvollen disziplinierten Chorklang



Mit lang anhaltendem Beifall bedankten die vielen Zuhörer für ein beeindruckendes Konzerterlebnis in der voll besetzten Oelder St.-Joseph-Kirche. Insgesamt 90 Sänger des MGV 1848 Oelde und des MGV Sängerbund Beckum zogen mit dem meditativen „Dona nobis pacem“ in den Altarraum ein und beeindruckten das Publikum durch ihren kraftvollen disziplinierten Chorgesang.

Der Jahreszeit und dem Vortragsort entsprechend, stand besinnliche geistliche Chorliteratur auf dem Programm. Dechant Karl Kemper deutete in seiner Einführung die Programmstruktur als gelebte Ökumene. Franz Liszts einleitende Offenbarung „Gottes ist der Orient“ ließ das Publikum gleich zu Beginn aufhorchen. Der erste Eindruck, so der Glocke-Rezensent Dr. Gehre, verstärkte sich in der weiteren Vortragsfolge. Chorleiter Heinz Lohn-

herr gelang es, seine Sänger zu Höchstleistungen anzuspornen. Franz Schuberts „Heilig, heilig, heilig“, die Bach-Kantate „Jesus bleibet meine Freude“, Bruno Stürmers „Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras“ sowie Bernhard Webers Beschwörung „Herr erhalte uns den Frieden“ wurden – so Dr. Gehre – stimmlich und technisch fehlerfrei bewältigt.

Mit Felix Mendelssohn-Bartholdys „Wie selig sind die Toten“ wurde die besondere Gemütslage des Publikums angesprochen. Einen wesentlichen Anteil am guten Gelingen des Konzerts hatte das Kammerensemble „Concertino“ der Kreismusikschule Beckum-Warendorf unter Leitung von Andreas Klingel. Ein Konzert, das in seinem Aufbau die Klangfarben der herbstlichen Jahreszeit am Vorabend vor Allerheiligen/Allerseelen stimmungsvoll widerspiegelte.